

SUT SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

30
Jahre

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK



▶ Interview mit Deutschlands erstem ‚grünen‘ Verkehrsminister Winfried Hermann

Die Transport- und Haftpflichtversicherung der esa EuroShip.

**Neu:
Bis zu € 50 Mio. Deckung**

Das Produkt und die Bedingungen haben wir im letzten Jahr weiter verbessert. Auf Basis dieses umfangreichen Versicherungskonzeptes bieten wir ab sofort für zahlreiche Schiffstypen **Deckungssummen von bis zu € 50 Mio.**

esa - Immer eine Schiffslänge voraus. Weitere Informationen bei Ihrem Versicherungsfachmann, per Telefon +49 (0) 71 36. 9513. 313 oder unter: www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der Allianz 

esa 

Ramsauers Chaos-Risiko

Liebe SUT-Leser!

Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer war's nicht - es war Schäuble! In der letzten Ausgabe dieses Editorials hatten wir dem Minister unterstellt, er habe jährlich 1,5 Mrd. Euro zusätzliche Einnahmen für den Bundeshaushalt besorgt: 1 Mrd. aus der Fluggastabgabe und 500 Mio. aus der DB-Gewinnabführung. Beide Etatposten hätte Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble gegen seinen Widerstand im Kabinett durchgesetzt, teilte der Minister kürzlich telefonisch mit.

Letztendlich ist es egal, wer die zusätzlichen Abgaben von 1,5 Mrd. Euro aus dem Verkehrssektor für den Bundeshaushalt ‚besorgt‘ hat: Der Skandal ist, dass die Durchsetzung neuer Abgaben nicht auch zur dringend notwendigen Erhöhung der Ausgaben zur Sanierung unserer maroden Verkehrsinfrastruktur führt. Denn die von Schäuble genehmigten 1 Mrd. Euro zusätzliche Ausgaben, die auf fünf Jahre verteilt werden, sind nicht einmal ein Tropfen auf den heißen Stein.

So schätzt allein das Land NRW den Investitionsbedarf für den Unterhalt von Brücken in seinem Fernstraßennetz auf aktuell 4,3 Mrd. Euro. Ein Test der NRW Straßenbauer hat ergeben, dass die Mehrzahl der älteren Brücken nur noch begrenzte Zeit uneingeschränkt weiter betrieben werden kann. Es drohen Gewichts- und Geschwindigkeitsbegrenzungen, die aus dem Transitland das Stauland NRW machen werden. Folgerichtig fordert NRW-Verkehrsminister Harry K. Voigtsberger, dass der Bund seine Mittel für NRW deutlich aufstocken muss.

Dank jahrzehntelang unterlassener Instandhaltungsmaßnahmen ist auch ein Großteil der in die Jahre gekommenen Schleusenbauwerke im Bundeswasserstraßennetz marode und bedarf der Erneuerung. Die Planung und Ausbau der West-Ost Wasserstraßenverbindung im Rahmen des Projektes 17 Deutsche Einheit wurde vor allem durch Umschichtung von Instandhaltungsmitteln aus anderen Wasserstraßenregionen finanziert. Dennoch bleibt das Bauwerk ein Torso, denn an den Eingangsschleusen im Ruhrgebiet und im Dortmund-Ems-Kanal besteht nach wie vor erheblicher Sanierungsbedarf, während die Fertigstellung des Netzausbaus Richtung Berlin wegen fehlender Mittel ins Stocken geraten ist.

Auf den ersten Blick erscheint daher Minister Ramsauers Idee von der Eigenfinanzierung der Wasserstraßenausgaben durch die Einführung von Wasserstraßenabgaben als Königsweg, wenn denn die zusätzlich erhobenen Abgaben tatsächlich zusätzlich zu den bisher budgetfinanzierten Etats aus dem Bundeshaushalt für Investitionen zur Verfügung stünden. Genau hieran bestehen allerdings erhebliche Zweifel, denn das aktuelle politische Handeln - siehe Fluggastabgabe - und das politische Handeln der Vergangenheit - siehe Einführung der Lkw Maut und Kürzung des Straßenbauetats um eben diesen Posten - machen deutlich, dass es den Politikern letztendlich nur um die Durchsetzung neuer Abgaben für die Infrastrukturnutzung bei gleichzeitiger Freisetzung von Haushaltsmitteln für andere politische Beglückungen geht. Die Einführung der Lkw Maut hat übrigens nicht zu der vom Gewerbe befürchteten und von der Politik gewünschten signifikanten Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf Schiene und Wasserstraße geführt, denn ein leistungsfähiger Straßengüterverkehr ist in einer modernen arbeitsteiligen Wirtschaft unverzichtbar. Anders dürfte die Einführung von Wasserstraßenabgaben oder die weitere Erhöhung von Netzabgaben im Bahngüterverkehr wirken.

Die gezielte Verteuerung des Bahnverkehrs durch die Einführung von Netzabgaben der Seehafenbetreiber, unsichere Streckenführung durch

Netzbaustellen und Streckensperren und dadurch erforderliche Umwegfahrten mit zusätzlichen Netzabgaben beeinträchtigen in letzter Zeit die Wettbewerbsfähigkeit von Bahnverkehren und führen immer wieder - vor allem im kombinierten Verkehr - zu Rückverlagerungen auf die Straße.

Hält der Bundesverkehrsminister an seinen im 3. und 4. Bericht zur WSV Reform dokumentierten Planungen fest, die Ausgaben für die Bundeswasserstraßen in Höhe von rund 1,5 Milliarden Euro jährlich im Sinne der Vollkostendeckung durch die Einführung und Erhöhung von Wasserstraßen- und Kanalabgaben vollständig abzudecken, so dürften Verkehrsverlagerungen auf Schiene und Straße die unmittelbare Folge sein.

Bereits heute ist die Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt in Folge rapide gestiegener Energiekosten und deren Anteil an den Gesamtbetriebskosten eines Binnenschiffes sehr eng an die des Bahnverkehrs gerückt. Dabei profitiert die Bahn langfristig vor allem dadurch, dass sie ihre Energie für Elektrolokomotiven vornehmlich aus den Laufwasserkraftwerken an deutschen Flüssen und Kanälen bezieht und damit von den Preisschwankungen des Mineralölmarktes weitgehend verschont bleibt. Andererseits leidet die Binnenschifffahrt zunehmend unter technisch bedingten Schleusensperrungen, wie etwa am Neckar oder am Schiffshebewerk Scharnebeck.

Gelingt die politisch gewollte Vollkostendeckung aus Wasserstraßenabgaben, so kämen auf die deutschen Verleger allein aus deutschen Wasserstraßenabgaben im Schnitt 6 Euro je transportierte Tonne zu (1,5 Mrd. Euro Gesamtbudget dividiert durch 250 Mio. Jahrestonnen = 6 Euro/t). Hinzuzurechnen wären die Wasserstraßenabgaben auf ausländischen Strecken. Minister Ramsauer hat in dem in der vergangenen SUT Ausgabe erschienenen Interview bestätigt, dass er hierzu Gespräche mit den Rheinanliegerstaaten führe. Dabei wird es um politischen Kuhhandel gehen nach dem Motto: „Ich bau dir den Anschluss zur Betuwe Line (Niederlande) oder zum Gotthardtunnel (Schweiz) und du stimmst Befahrungsabgaben auf den Rhein zu“. Neue Einnahmequellen können alle europäischen Staaten in der gegenwärtigen Finanzkrise gut gebrauchen und selbst Frankreich finanziert sein Kanalprojekt ‚Seine Nord‘ mit neuen Kanalabgaben. Auch die EU wünscht sich harmonisierte Infrastrukturabgaben und würde lieber heute als morgen die ZKR in Straßburg auflösen.

Der Einstieg in die Wasserstraßenabgaben ist in Wirklichkeit eine Attacke zur Beseitigung der Mannheimer Akte. Ist der Anfang erstmal geschafft, dann sind weitere Erhöhungen oder etwa die europaweite Mineralölbesteuerung der Binnenschifffahrt Programm. Die Wettbewerbsfähigkeit des Binnenschiffs gegenüber alternativen Verkehrsträgern wird dabei auf der Strecke bleiben, Verkehrsverlagerungen vor allem auf die Straße werden die Folge sein. Der Name Ramsauer wäre dann mit einem Verkehrschaos ohnegleichen verbunden. Wollen sie so in die Annalen der Verkehrspolitik eingehen, Herr Minister?

*Herzlichst Ihr
Hans-Wilhelm Jünnes*



Impressum

31. Jahrgang
Herausgeber
und Verlag: ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993
SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
Verlagsgesellschaft mbH
Siebengebirgsstraße 14
53757 Sankt Augustin
Deutschland
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Offizielles Organ: Germanischer Lloyd SE, Hamburg
Chefredaktion: Dipl.-Volkswirt Hans-Wilhelm Dünner
Siebengebirgsstraße 14 | D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
Mobil: +49/171/3 08 43 46
h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Diplom-Journalist (FH) Michael Nutsch
m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de
John C. Albrecht, Eckhard-Herbert Arndt, Eckhard Boecker, Dieter Dattelzweig, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland, Gwendolyn Dünner B.A., Lutz Ehrhardt, Tim-Oliver Frische, Dr. Armin Gewiese, Axel Götz-Rohen, Dipl.-Volksw. Axel Granzow, Dipl.- Jour. (FH) Christian Grohmann, Sylvia Guddat, Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz, Rüdiger Homberg, Dipl.-Volksw. Manfred Keweloh, Michael Kratzsch-Leichsenring, Rainer Mertel, Dipl.-Kfm. Karl Michael Probst, Sonke Schierer, Ass. tur. Anne Schneller, Dr. Siegfried Seibt, Sigrun Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann

Internationale Korrespondenten: Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux
Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
Wilf Seifert, Schweiz
Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien

Manuskripte: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingehende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen: Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
Telefon: +49 2851/96 77 41
Telefax: +49 2851/96 77 42
Mobil: +49/160/4 76 16 46
anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
Dipl.-Volkswirt Manfred Keweloh
Bachemer Straße 208, D-50935 Köln
Telefon: +49 221/56 93 35 12
khz-anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
www.schiffahrtundtechnik.de

Anzeigenvertrieb international: Ab 1. 1. 2012 ist Anzeigenpreisliste Nr. 23 gültig

Mediadaten: IPS Pressevertrieb GmbH
Postfach 12 11, 53334 Meckenheim
Telefon: +49-2225/8801-0
Telefax: +49-2225/8801-199
info@ips-pressevertrieb.de

Vertrieb: Marianne Fischer
Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
vertrieb@schiffahrtundtechnik.de
www.pressekatalog.de

SUT-Vertriebsleitung: Februar, April, Mai, Juli, August, September, November, Dezember 2012
50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro
(+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten

E-Paper: 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost
(+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten. Abbestellungen
6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Erreichungsweise: 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost
(+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten. Abbestellungen
6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Verbreitung: 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten per Normalpost
(+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten. Abbestellungen
6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferungsdaten: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
Pressemitteilungen: Text als doc oder rtf-Dateien
Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Speer
Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
www.werbeatelier-bad-homburg.de
Druck: Buersche Druck- und Medien GmbH
Gabelsbergerstraße 4, 46238 Bottrop
Telefon: 0 20 41 / 74 71-400, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Ramsauers Chaos-Risiko | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6
 Rekordumsatz für Johann Bunte | 8
 SUT Wissensforum am 13. Juni auf der Transfairlog | 8
 Die Weser „geht“... mal wieder | 8
 22. Münchener Gefahrgut-Tage | 8
 Kreuzfahrtrieme verlässt Papenburg | 9
 Neuentwickelte Ruderhausstuhl-Unterteile von WITTIG | 9
 SPIRIT OF FRANCE an P&O übergeben | 9
 Hafenbetreiber muss nicht für verschärfte Terrorabwehr zahlen .. | 9
 Dalben kommen im Harener Hafen an ihren Platz | 9

VERKEHRSPOLITIK

Infrastruktur Gipfel 2012 mit Ramsauer und Grube | 10
 EVB-Präsident Hörner: Keine Maut auf dem Rhein! | 11
 Parlamentarischer Abend vom Hafen Rotterdam und NRW | 12
 Norddeutschland soll bei Windenergie führen | 13
 DHL-Studie Delivering Tomorrow: Logistik 2050. | 14
 Dialog-Forum zum Ökologischen Fortschritt begonnen | 16

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

6. Aschermittwoch von WSA und WNA Magdeburg | 18
 20 Jahre WNA Magdeburg | 19
 Ball der Schifffahrt 2012 in Hannover | 20
 Bonner SPC will gezielt auf KMU zugehen | 22
 Maier-Korduletsch im Dienst der Schifffahrt | 23
 Harener Schifffahrtssdienstleister trotzten Marktlage | 24
 Hilferuf aus Tschechien | 25
 Neue Regeln für Abfalltransporteure | 26
 Innovative Lösung für Saale-Kanal vorgestellt. | 27
 Wassertourismus-Infrastruktur sucht Betreiber | 28

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Aktuelle österreichische Transportrechtsprechung | 30

MESSEN + KONGRESSE



Deutsche Messe veranstaltet Hafenforum in JadeWeserPort . | 32



duisport unterstützt JadeWeserPort | 33
 Umweltschonend und schnell: Ardel-Krane im JWP | 34
 3. Internationaler Hafenkongress in Karlsruhe | 36
 8. Construction & Shipping Industry in Gorinchem | 37

REGIO-SPEZIAL | TRANSPORT UND UMSCHLAG AN OBERRHEIN + NECKAR

SUT-Interview: Winfried Hermann will Binnenschifffahrt fördern . . .	38
Hafen Karlsruhe setzt auf Vernetzung	40
NECKAR-BOOTSBAU Ebert gut ausgelastet	41
Hafen Mannheim installiert innovative Solaranlage	42
Jahresumschlag 2011 im Hafen Mannheim	43



Hafen Stuttgart setzt auf Umweltverbund	44
Stuttgarter Containerterminal SCT mit Partnern stark	46
Im Hafen Heilbronn entsteht neues Containerterminal	48
Gottwald liefert Hafemobilkran für Heilbronn	49
Götz im Dienst der Logistik	50
Schiffswerft Ebert im Dienst der Neckarschifffahrt	51
Braun Werft Speyer gut ausgelastet	52
Hafen Plochingen für Neckarausbau aktiv	55
Heiko Brückner General Manager der HSCL	56
Neues Terminal Basel Nord für große KV-Mengen	58
Schweizerische Rheinhäfen gut aufgestellt	61
Ultra Brag punktet in Basel mit schnellem Güterumschlag	62
Hafen Kehl ist Stahlzentrum am Oberrhein	64
Birs Terminal AG startet Containerschiffslinie	66
Umschlagsentwicklung in Häfen Mulhouse und Strasbourg	68
Mainzer Frankenbach Terminal wächst im Bahn-Bereich	69
Reederei CFNR setzt auf hohe Umweltstandards	70
CFNR erfolgreich mit Container-Nischenverkehren	72

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++	74 - 77
Kombiverkehr verlagert knapp unter Millionengrenze	74
Contargo übernimmt Pöhländ	75
Seeverkehr 2011 um über 7% gewachsen	75
Liebherr verkauft 1.000. Hafemobilkran	75
5,4% mehr Güter im Bahnverkehr 2011 transportiert	76
Hupac erzielt 2011 ein Verkehrswachstum von 6,6%	76
Weltschnellster Zugscanner in Rotterdam	76
PCC Intermodal transportiert 23% mehr	76
SGKV-Kolumne: Horizontal und/oder vertikal	77
Hafen Hamburg: Containerwachstum der Nordrange-Häfen	78
Tag der Logistik in Bremen	79
ISETEC II: Robocon für Container	80
EU-Projekt Grüne Häfen	82
Lohmann auf der Woche der Umwelt in Berlin	83



EuroCombi-LKW im GVZ	84
SUT-Interview mit Prof. Christian Böttger	86
Portrait Kranhersteller Hans Künz	88
Hafen Hannover investiert in Infrastruktur und Service	90
Hafen Dortmund mit Zukunftsplänen und neuem Chef	92
Bayerhafengruppe auf Erfolgskurs	94
Containerterminal Dortmund Partner von ECT	95
Ennshafen präsentiert Bilanz 2011	96
Ennshafen an NINA angebunden	98
75 Jahre Hafen Lütlich	99
Erfolg durch Vielfalt in Schleswig Holstein	100
Silo Logistiker Greiwing expandiert	101
Initiative Achse Lyon-Marseille	102
Jahresbilanz Hafen Marseille	103

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

Schlepper TORSTEN getauft	104
Lux-Werft liefert FGS SEESHAUPT ab	106
Groningen Shipyard liefert Kümo LADY ANNA	108



35 Jahre Fischer Panda	110
SYWD Dresden baut neue Fähre	111
LADY ALEXANDRA zu Wasser gelassen	111
Kiellegung Polizeiboote auf der ÖSWAG-Werft	112

MARKTPLATZ | BÜCHERMARKT

Marktplatz	114
Büchermarkt	92, 93
Stellenmarkt	29, 115
Schiffsbörse	115
Einkaufsbörse Buyer's Guide	116 - 123

SUT Vorschau

Unsere nächste
Ausgabe erscheint am
16. Mai 2012

Sie finden uns wieder in jeder gut sortierten Buchhandlung.
Wir wünschen Ihnen viel Lese-Vergnügen!

www.schiffahrtundtechnik.de